

Bilder-SEO – vielfach unterschätzt

Mit Bilder-SEO bei Google nach vorn kommen

Das mag Sie überraschen, aber tatsächlich erfolgen viele Suchen im Web über die Bilder-Suche bei Google.

Es lohnt sich also, mit Hilfe der Integration von Bildern auf der eigenen Website einen weiteren Weg für Besucher*innen zu Ihrer Webpräsenz zu bauen.

Aber auch unabhängig hiervon – die Illustrationen einer Website – ob Grafiken, Fotos oder andere Darstellungen – werden in der Regel in ihrer Bedeutung für Suchmaschinen-Optimierung total **unterschätzt**. Dabei honorieren Suchmaschinen das, was auch menschliche Besucher*innen schätzen: Ein Sachverhalt wird nicht nur mit einer einzigen Methode erläutert (Text), sondern mit verschiedenen Medien (Grafik, Video, Illustration (! kein aussageloses Stockfoto !)).

Unter Bilder-SEO versteht man die sach- und fachgerechte Implementierung von Bildern, damit Suchmaschinen wie Google diese “verstehen”, also kategorisieren, anzeigen **und bewerten** können.

Europäischer Datenschutz-Tag

2019

Anregung:

<https://horche.demkontinuum.de/display/2196d4ee-165c-4ea8-e172-70c812906684>

Bild ändern, Urheberrecht!

Europäischer Datenschutztag 2019

28. Januar 2019 in Europa

Die Digitalisierung der Welt erleichtert den Zugriff und das Sammeln personenbezogener Daten. Der Datenschutz rückt dadurch in den Vordergrund.

Am 28. Januar 2019 findet der Europäische Datenschutztag statt. Dieser wurde 2006 auf Initiative des Europarats ins Leben gerufen und wird seit 2007 jährlich begangen. Die Wahl des Datums fiel auf den 28. Januar, da an diesem Tag im Jahr 1981 mit der Unterzeichnung der Europaratskonvention 108 zum Datenschutz begonnen wurde. Mit der Unterschrift verpflichteten sich die jeweiligen Staaten, die Achtung der Rechte und Grundfreiheiten – insbesondere des Persönlichkeitsbereichs – bei der automatisierten Datenverarbeitung zu gewährleisten.

Ziel des Tages, an dem sich alle mit Datenschutz befassten Stellen in Europa mit Veranstaltungen und Aktionen beteiligen sollen, ist es, das Bewusstsein der Bevölkerung im Kontext des Datenschutzes zu erhöhen. Am 26. Januar 2009 wurde in [.....]

<http://www.kleiner-kalender.de/event/europaeischer-datenschutztag/89641.html>

#Privacy #deleteFacebook #JoinFediverse

Datenklau und Datenschutz – Wird die Politik erst bei eigener Betroffenheit aktiv?

**Kevin Kühnert im
Handelsblatt: Müssen Politiker erst
selbst vom Datenklau betroffen
sein, um den Ernst der Lage zu
erkennen?**

Es drängt sich der unangenehme Verdacht auf, dass erst Politiker und andere Prominente selbst betroffen sein müssen, damit der Ernst der Lage erkannt wird. Exemplarisch steht dafür Digitalstaatsministerin Dorothee Bär (CSU): Man müsse nun ausloten, ob schon alles getan ist, um eine bestmögliche Datensicherheit zu gewährleisten, sagte sie mit Blick auf den jüngsten Datenskandal. Schärfere Regelungen sind also eine Option.

Kurz vor Weihnachten sah Bär das noch anders. Damals attestierte sie Deutschland mit die strengsten Datenschutzgesetze weltweit und schlussfolgerte: [D]eshalb müssen wir da auch an der einen oder anderen Stelle abrufen, einige Regeln streichen und andere lockern.

Nur ging es damals eben nicht um ihre Kollegen, sondern um die elektronische Gesundheitskarte sowie die digitale Patientenakte. Das ist nichts anderes als eine digitale Zweiklassengesellschaft, in der die Daten der einen vermeintlich wichtiger sind, als die Daten der anderen. Diesem Unfug muss deutlich widersprochen werden.

Auch die 'Bild'-Zeitung nutzt doppelte Standards und schreibt: 'Es ist der größte Datenklau der deutschen Geschichte!' was offenkundig falsch ist, aber gerne geglaubt wird, weil wir das alltägliche Untergraben unserer informationellen Selbstbestimmung häufig gar nicht mehr als solches wahrnehmen.

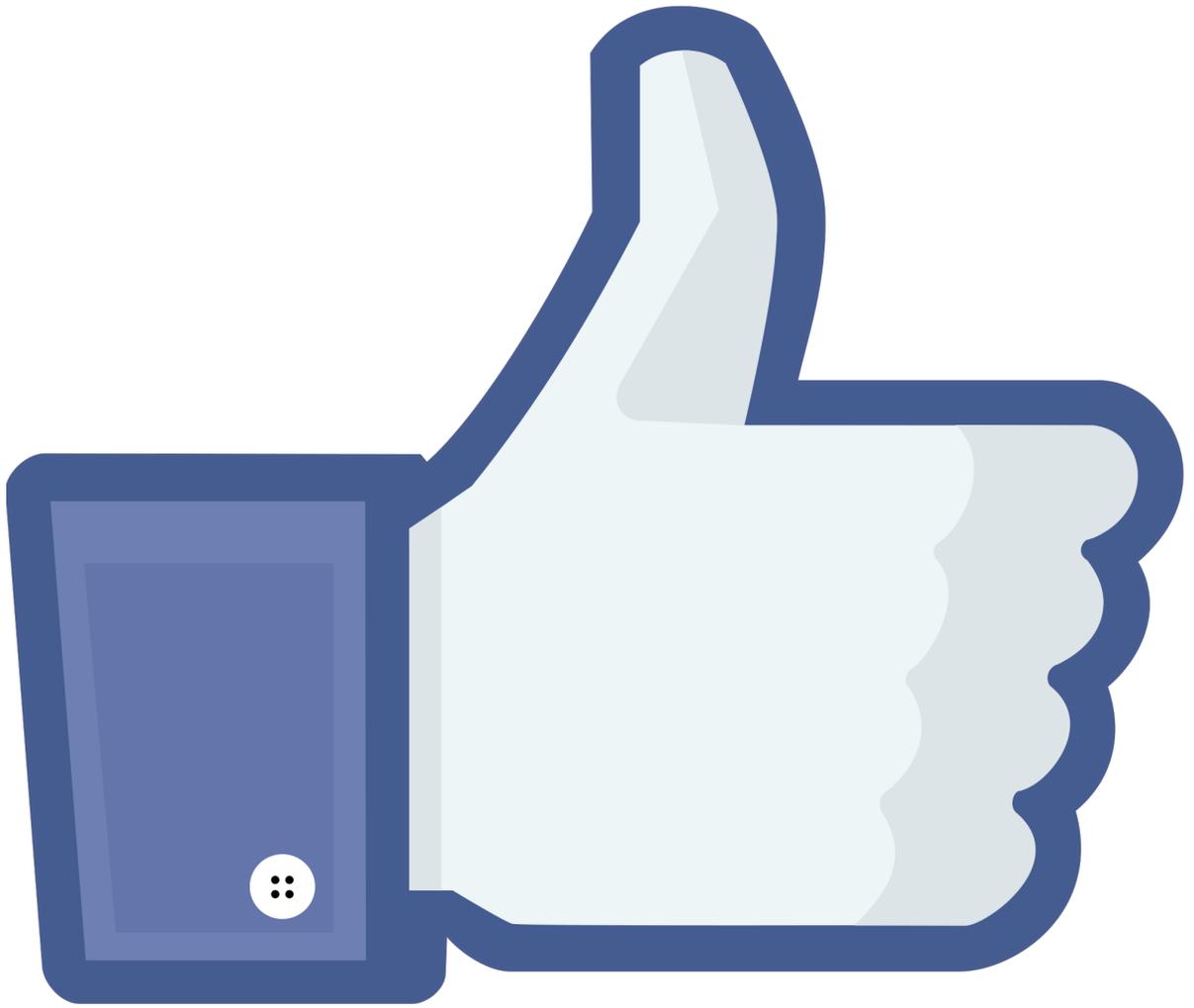
Ich wünsche mir ein Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), das künftig so unabhängig arbeiten kann, wie unsere Datenschutzbehörden. Die missverständliche Kommunikation des BSI-Chefs in Verbindung mit seinem Vorgesetzten, einem mehr als vier Tage lang schweigenden Innenminister Horst Seehofer (CSU), war unwürdig.

zit.

aus:?

<https://www.handelsblatt.com/meinung/kolumnen/expertenrat/kuehnert/expertenrat-kevin-kuehnert-muessen-politiker-erst-selbst-vom-datenklau-betroffen-sein-um-den-ernst-der-lage-zu-erkennen/23841434.html>







Datenleck nicht nur im Orbit

mdr.de | Datenleck: Was bisher bekannt ist

**facebook Like-Button –
Website-Betreiber definitiv
mitverantwortlich**

wbs-law.de vom 18.12.18

**Problem erkannt – Problem
gebannt**

**Gesetzliche Impressumpflichten sind
nicht zu unterschätzen**

Dienste-Anbieter haben ihr Impressum ?unmittelbar erreichbar? zu halten



PLURAGRAPH,
Plattform f?r
Social-Media-
Benchmarking und
Social-Media-
Analyse im nicht-
kommerziellen
Bereich

Wem von uns ginge das nicht so: Wir freuen uns, wenn wir helfen k?nnen ? manchmal sind es nur kleine Ma?nahmen ? aber mit gro?er Wirkung.

Konkreter Anla? meiner heutigen Freude: Ich konnte die Macher von?PLURAGRAPH.de?davon ?berzeugen, den Zugang zu ihrem Impressum benutzerfreundlicher und rechtssicher zu gestalten.

Die Berliner Online-Plattform f?r Social-Media-Benchmarking und Social-Media-Analyse ?PLURAGRAPH? bietet Organisationen mit Social-Media-Profilen von Politik bis Kultur kostenlos ein einfaches Social-Media-Ranking. Da die Anzahl solch g?nstiger Dienste oder Tools ?berschaubar gering ist, halte ich dieses Angebot f?r eine sehr begr??ens- und unterst?tzenswerte Initiative.

Die Platzierungs-Werte der Organisationen errechnen die Macher

um Helmut und Niels Richter aus den verschiedenen messbaren Erfolgs-Indikatoren der jeweiligen Social-Media (facebook-likes, GooglePlus Plus1, etc.), auf denen die Organisationen aktiv sind.

In die Bewertung gehen im Grunde die Leistungen aller Profile auf den bekannten Diensten ein. Auch wenn zur Zeit ein Engagement vor allem bei den "großen Drei" (Google Plus/Youtube, facebook und Twitter) unverzichtbar ist, wird auch die Sichtbarkeit auf kleineren Plattformen im Berechnungsmodus berücksichtigt. So gehen auch die Verbreitungswerte weiterer Dienste wie Xing, LinkedIn, Diaspora, flickr, Pinterest oder Delicious in die Berechnung des Rankings ein.

Die Oberfläche von PLURAGRAPH ist übersichtlich strukturiert, durchdacht und auf das Wesentliche reduziert. Das Ziel, die Informationen möglichst benutzerfreundlich anzubieten, führte jedoch auch zu dem Einsatz einer Funktion, welche bei Erreichen des unteren Seitenendes einer Liste automatisch weitere Listenplätze nachlädt. Dies hat aber zur Folge, daß die Fußzeile der meisten Webseiten von PLURAGRAPH für den "normalsterblichen" Benutzer nicht erreichbar ist, weil sie immer wieder durch die automatische Verlängerung der Liste nach unten aus dem sichtbaren (und klickbaren) Bildschirm herausgeschoben wird.

Wie ich schon im Know-How-Bereich von 4you-solutions.de schildere, fordert der Gesetzgeber zu Recht die "unmittelbare Erreichbarkeit" eines Links zum Impressum des Diensteanbieters im Internet.

Problem: Diesen Umstand machen sich dubiose Juristen mit ihrem unsympathischen Geschäftsmodell zunutze, indem sie Abmahnungen über tausende Euro verschicken. Ein kleiner Fehler hier kann also unter Umständen sehr teuer zu stehen kommen.

Nachdem ich meine Bedenken hinsichtlich der Impressumpflichten

des Ranking-Portals geäußert hatte, reagierten die Verantwortlichen von PLURAGRAPH sofort und fügten im Kopfbereich ihres Dienstes den weiteren Menüpunkt 'Kontakt' ein.

Dieser führt nun zum Impressum, ist auf jeder Unterseite sichtbar und erfüllt somit die Forderung des Gesetzgebers nach unmittelbarer Erreichbarkeit (d.h. maximal 2 Klicks) des Impressums einer Website.

Problem erkannt ? Problem gebannt!

Bilder-SEO – die unterschätzte Suchmaschinen-Optimierung

Bilder-SEO ist keine Nische

Bilder-SEO ist kein 'Nice-to-have aber Nebensache' – Ganz im Gegenteil. Suchmaschinen-Optimierung für Bilder ist ein weit unterschätzter Teil der allgemeinen Suchmaschinen-Optimierung, also dem Bestreben, mit den eigenen Inhalten im Web besser gefunden zu werden. Indem wir verschiedene Regeln bei der Darstellung unserer Informationen befolgen, werden Suchmaschinen – allen voran Google aber auch Bing, Yahoo und Baidu – motiviert, unsere Produkte, Dienstleistungen oder andere Anliegen weiter oben in ihren Suchergebnis-Listen zu präsentieren.

Methode der Optimierung von Webseiten

Warum ist Bilder-SEO so wichtig? Zum Einen, weil Ihre menschlichen Besucher und die Suchmaschinen es positiv bewerten, wenn Sie Ihr Informations-Angebot mit verschiedenen – im Sinne von: mehreren, unterschiedlichen – Mitteln erläutern, also sowohl mit Text als auch mit Bildern, Infografiken, Videos als auch mit Download-PDFs.

Mit Bilder-SEO sollen nicht nur die Illustrationen besser bei Google 'ranken'. Bilder-SEO ist auch eine Methode, die Sichtbarkeit jeder einzelnen Seite Ihrer Website zu erhöhen. Überraschend viele Suchen erfolgen nicht über die allgemeine Option 'Alle' sondern über 'Bilder' (sh. Google-Filter: 'Alle', 'Shopping', '**Bilder**', 'News', 'Videos', ...).

Bilder auf Ihrer Website sind ein Teil Ihrer Argumentations-Palette. Damit Bilder aber ihre unterstützende Wirkung entfalten können, müssen diverse Kriterien berücksichtigt werden. Das machen wir für Sie.

Bilder als visuelle Unterstützung

Bilder müssen vor allem richtig implementiert werden. Brillante, große Bilder mögen Besucher beeindrucken – wenn sie diese überhaupt je erreichen. D.h. es reicht nicht aus, Ihre Website mit 'schönen' Bildern zu illustrieren. Die Implementierung muss auch 'richtig' gemacht werden. Das erfordert qualifizierte Entscheidungen fallweise je Motiv und Verwendungszweck. Z.B. ist es nicht egal, ob Sie JPGs oder PNGs nehmen. Auch die optimale Bildauflösung ist ein wichtiger Faktor, variabel je Zweck und Einsatzort. Der richtige Kompromiss ist zu finden zwischen Darstellungsformat, -qualität und -auflösung einerseits als auch Datei-Typ, -Größe und Übertragungszeit andererseits. Zudem sollten

Illustrationen meistens (manchmal stören diese) mit einer Bildunterschrift, einem Titel und einem Alternativ-Text (Alt-Tag) verschlagwortet sein.

‘Spaßbremse Download’ und Googles Meinung dazu

Wer wegen eines zu großen Bildes 1 Sekunde zu lange den Aufbau Ihrer Website in seinem Browser abwarten muss, der ist ganz schnell wieder weg. Diesen allzu dünnen Geduldsfaden nimmt Google vorweg und bestraft Ihre Seite mit einem schlechten Ranking. Das wollen wir verhindern.